



Die alten Rittersleut ...

Burgruine Taschnüff in H0 von Vampisol

Jüngster Gips-Bausatz von Jens Kaup ist die Nachbildung der Burgruine Tschanüff im Schweizerischen Engadin. Heinz Hofmann hat damit eine wildromantische Szenerie geschaffen. Die Gestaltung der Burg und der Umgebung stellt er uns vor.



Oben:
Für einen 3D-Scan umkreist die Drohne des Archäologischen Dienstes die Mauerreste der Burgruine Tschanüff.

Unterhalb der Ruine hat die Crew des Archäologischen Dienstes ihrer Transporter geparkt.

Schon die Ankündigung des Bausatzes Tschanüff aus Gipsteilen (Art.-Nr. V1225, Preis 128 €) ließ die Gedanken um den Bau eines Dioramas kreisen. Bei der Recherche ergab sich, dass die Ruine vor ihrer baulichen Konservierung durch den Archäologischen Dienst des Kanton Graubünden baulich bewertet und dabei auch umfassend gescannt wurde. Dabei kam u. a. eine Drohne zum Einsatz, um den gesamten Komplex auch von oben dokumentieren zu können.

Schnell stand dann fest, die Situation der im „Lost-Place-Schlaf“ weilenden Ruine in einem kleinen Schaustück darzustellen, während diese Scans durchgeführt werden.

Da das Vorbild direkt an einer steilen Felsschlucht steht, fiel der Entschluss, nur die obere Partie der Land-

Burgruine Taschnüff in H0 von Vampisol



Bis zum Aushärten des Klebers werden die zusammengeführten Mauerteile mit Klemmen fixiert.

Der aus vier Teilen bestehende Bergfried wird nach dem Zusammenfügen und dem Verkleben im rechten Winkel mit Gummibändern zusammengehalten.



Ein Mauerstück des ehemaligen Wohnhauses der Burg hat eine beige Grundierung erhalten.

Einzelne Stein des Mauerwerks werden mit Farben von AirbrushColor4yo und mit Hilfe eines abgewinkelten Pinsel farblich hervorgehoben.



schaft und der Schlucht anzudeuten, um die Dioramenhöhe einzugrenzen.

Bau der Ruineteile

Die Ruine besteht aus wenigen Gipsteinen, wobei einige – um eine beidseitige Steinnachbildung zu erhalten – aus zwei bzw. vier Elementen zusammengefügt werden. Die vier Wandteile des Bergfrieds (großer Turm) wurden mit

dickflüssigen Montagekleber verbunden. Dieser hat den Vorteil, dass sich kleine Passungenauigkeiten, welche durch das offene Gießen der Wandteile entstehen, gut ausgleichen. Eventuell danach noch vorhandene Spalten können mit einem dickflüssigen Gipsbrei aus dem dem Bausatz beiliegenden „Vampirock“ (Gips) ausgegossen und dann im halbtrocknen Zustand nach-

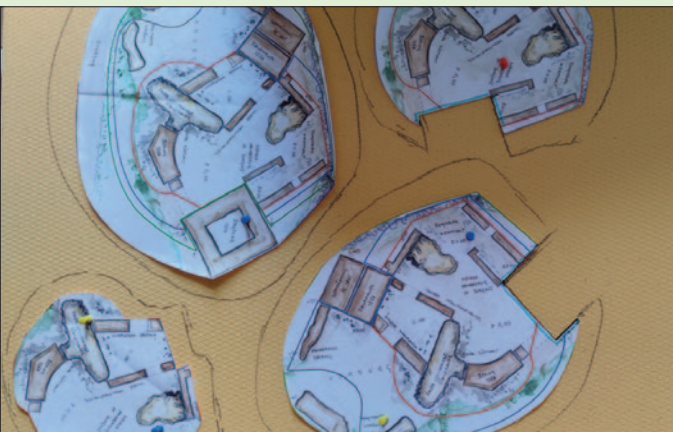
graviert werden. Die anderen Wandteile wurden alle mit Ruderer-L530-Kleber miteinander verbunden.

Farbliche Gestaltung

Alle Ruineteile einschließlich der beigefügten Elemente, welche Mauerreste darstellen, sind mit einer Grundierung in Beige eingefärbt worden. Danach wurden einzelne Steine mit Rotbraun,

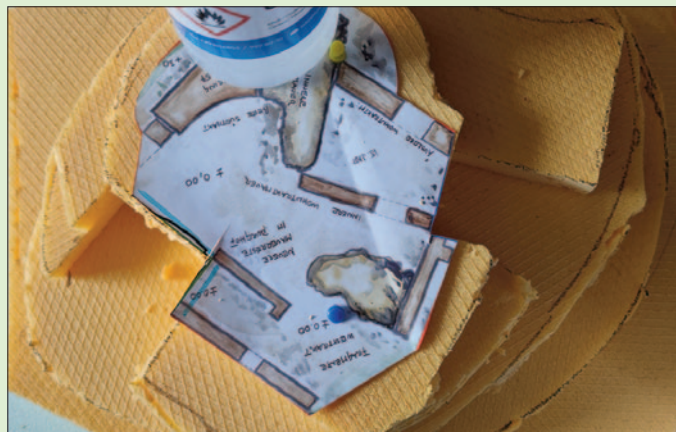


Geländeskizze der Burg Tschanüff (vampisol.de/media/Skizze-Tschanueff.pdf)



Auf der Styrodurplatte werden die ausgeschnittenen Geländeskizzen fixiert und entsprechend zurecht geschnitten.

Die vorbereiteten Ebenen werden mit Hilfe der Schablonen korrekt miteinander verklebt und der Platz für den Burgfried ausgeschnitten.



Modellbahn-Werkstatt



Der Bergfried wird schon einmal zur Kontrolle in seine Ausbuchtung eingesetzt.

Die einzelnen Felsen werden mit verdünnten Acrylfarben coloriert.



Die Ruinen und die Felsen sind platziert – die Hänge bekommen so langsam eine Form. Sie werden mit Strukturpaste eingepasst.

Der Innenhof der Ruine bekommt einen sandigen Boden mit feinem Sand vom Ostseestrand (rechts), ebenso der zur Ruine hinauf führende Weg (unten links).



Weinrot und Mausgrau coloriert. Alle diese Feinarbeiten bei der Einzelsteincolorierung wurden mit einem „Silver Ultra Mini Pinsel“ 5/0 ausgeführt. Deswegen Besonderheit ist eine abgewinkelte Spitze, die ein präzises Arbeiten ohne Sichtbehinderung ermöglicht. Abschließend erhielt das gesamte Mauerwerk ein Washing mit verdünntem Granitgrau. Dem Washing wurde zudem etwas 99 % Isopropanol hinzugefügt, um eine bessere Fließfähigkeit in den Mauerfugen und der Steinstruktur zu erreichen. Alle eingesetzten Farben stammen aus der Farbserie AirbrushColor4you von Airbrush4you.

Der Burgberg

Da die einzelnen Ruinenelemente auf Grundflächen in unterschiedlichen Höhen aufgesetzt werden, hat Jens Kaup als Orientierungs- und Aufbauhilfe eine Geländeskizze angefertigt. Diese liegt jedem Bausatz bei und kann auch auf der Vampisol-Webseite heruntergeladen werden (siehe QR-Link). Sinnvoll und arbeitsleichternd ist es, wenn der Bogen viermal kopiert bzw. ausgedruckt wird, um dann die einzelnen Ausschnitte der Ebenen auf der Styrodurplatte zu fixieren.

Anhand dieser Skizze wurden die einzelnen Grundplatten aus 20 mm



Auf der Seite zur Schlucht hin beginnt die finale landschaftliche Gestaltung.

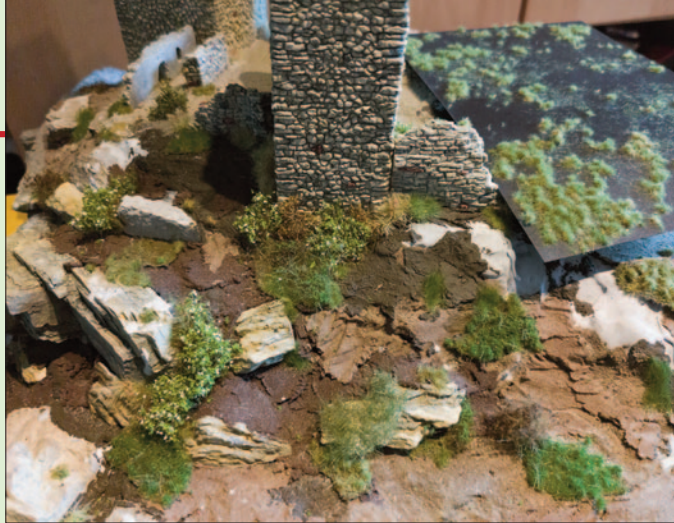
Zunächst werden einzelne Tufts von Woodland in der Landschaft platziert.





Dann werden die ersten Stücke von Grasmatten aufgeklebt.

Auch wachsen so die ersten Büsche.



Die Moos- und Flechtenflächen entstehen mit Fine Turf von Woodland.

Die ersten „Kletterpflanzen“ streben am Mauerwerk gen Himmel.

So langsam nähert sich die Ausgestaltung und Begrünung des Burgbergs und der Ruine dem Abschluss (unten rechts).



starkem Styrodur ausgeschnitten. Um einen etwas flacheren Berg zu erreichen sind bei den Hangkanten 15 mm Übermaß hinzugezeichnet worden. Die Ausschnitte für den Bergfried und für die Schildmauer und deren Aufdoppelung dürfen hingegen nicht verändert werden. Die einzelnen Styrodurteile werden mit einem lösungsmittelfreien Alleskleber verbunden.

Felsen und Landschaftsbasis

Die im Schaustück verwendeten Felsen stammen auch aus dem Sortiment von Vampisol und wurden teils mit einem Hammer etwas zerkleinert, um vorbildnahe Felsstücke zu erhalten. Anschließend wurden diese Stücke mit Acrylfarben von Airbrush4you analog der Steingestaltung der Ruine coloriert. Zum Abschluss kamen dann mittels Graniertechnik noch einige „Blitze“, also Farbspitzen dazu, um einen vorbildnahen Eindruck zu erreichen.

Einzelne kleine Styrodurstücke – mit Alleskleber in die Hänge eingesetzt – dienten dabei der Gips- und Gewichtseinsparung beim Modellieren

der Berghänge sowie der Fläche rund um die Ruine und des Zugangsweges. Für die Landschaft wurde einfacher Gips aus dem Baumarkt verwendet und möglichst sparsam zum Modellieren der Hangstruktur eingesetzt. Da die Ruine bereits selbst ein gewisses Gewicht aufweist, macht es Sinn, beim Modellieren Gewicht zu sparen.

Landschaftsgestaltung

Auf den grob modellierten Hängen wurden nun mit Strukturpasten von Joker Rügen und AK die Felsen in den Hängen angeglichen. Weißgraue Gipsflächen erhielten einen Farbauftrag mit brauner Acrylfarbe aus dem Baumarkt.

Für eine abwechslungsreiche Vegetation wurde zuerst kleinere Abschnitte von Grasmatten (Lars op 't Hof, Martin Welberg) eingefügt, gefolgt von verschiedenen Tufts von Woodland (Art.-Nr. FS770ff). Kleine Unkrautbüschel entstanden im Eigenbau per Elektrostat. Für die Flechten- und Moosnachbildung kam Fine Turf von Woodland in verschiedenen Grün- und Beigetönen zum Einsatz, in wel-





Das archäologische Team ist auf dem Weg zur Ruine, um diese zu vermessen und mit einer Drohne zu scannen, um diese zu dokumentieren.



3D-Animation der Burg Tschanüff (sketchfab.com/3d-models/ruine-tschanuff-ramosch-9400eb59c9714ed7bcd9a04b18c9af)

chen 2 mm und 4 mm lange Grasfasern eingeschossen wurden. So entstand das Bild einer urwüchsigen Landschaft.

Um einen verwunschenen Eindruck am und im Bauwerk entstehen zu lassen, wurden das hochwachsende Gestrüpp und Moos mit Weißleim an den Mauern vorgezeichnet und danach mit Fine Turf (Woodland) abgestreut.

Oben auf den Mauern und an einigen Mauervorsprüngen fanden kleine Gras- und Moosbüschel Platz. Kleine Büsche und Wildkräuter wachsen in mancher Fensteröffnung, zwischen Mauerresten sowie wie in den Türöffnungen und im Innenhof.

Auch der vermooste und zugewachsene Feldweg zur Ruine wurde mit Turf und kurzen Grasfasern deko-



Heinz Hofmann (23)

Durch die Türöffnung des Wohnhauses strahlt die Morgensonne.

Einige Figuren des Erfassungsteams stammen aus dem Sortiment von Preiser, der Drohnenpilot sowie die über der Ruine schwebende Drohne sind aus dem Busch-Actionset „Drohne mit Pilot“ (Art-Nr.: H07812).

Fazit

Mit dem H0-Modell der Burgruine Tschanüff in Graubünden ist Jens Kaup (vampisol.de) hinsichtlich einer ansprechenden und vorbildgerechten Darstellung ein echtes Highlight gelungen. Die Proportionen der Ruine sind stimmig, die Qualität der Steingravuren kaum zu überbieten und die Passgenauigkeit ist für ein Gipsmodell hervorragend. Einfach ein gelungener Bausatz eines ungewöhnlichen Modells, welches nicht nur in den Bergen Graubündens seine Modellheimat finden dürfte.

HEINZ HOFMANN



Dem Wildwuchs der Pflanzen wurde lange kein Einhalt geboten.